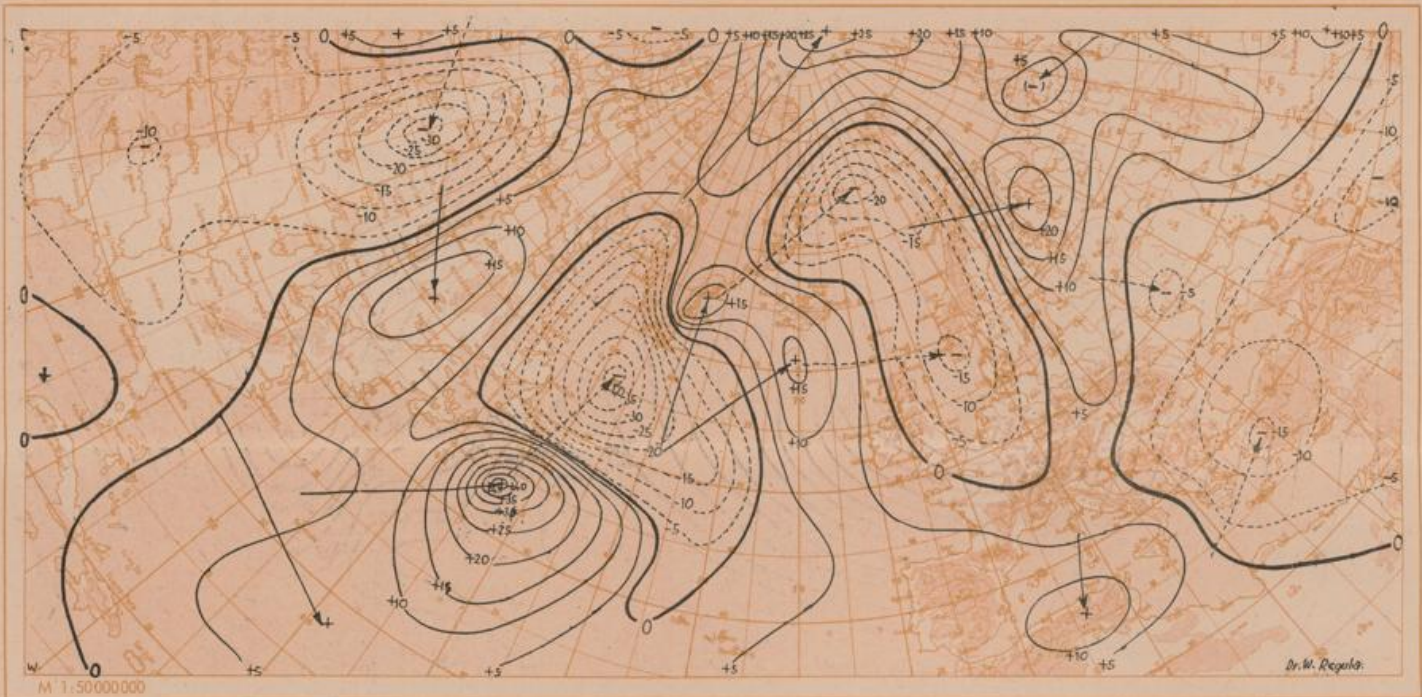
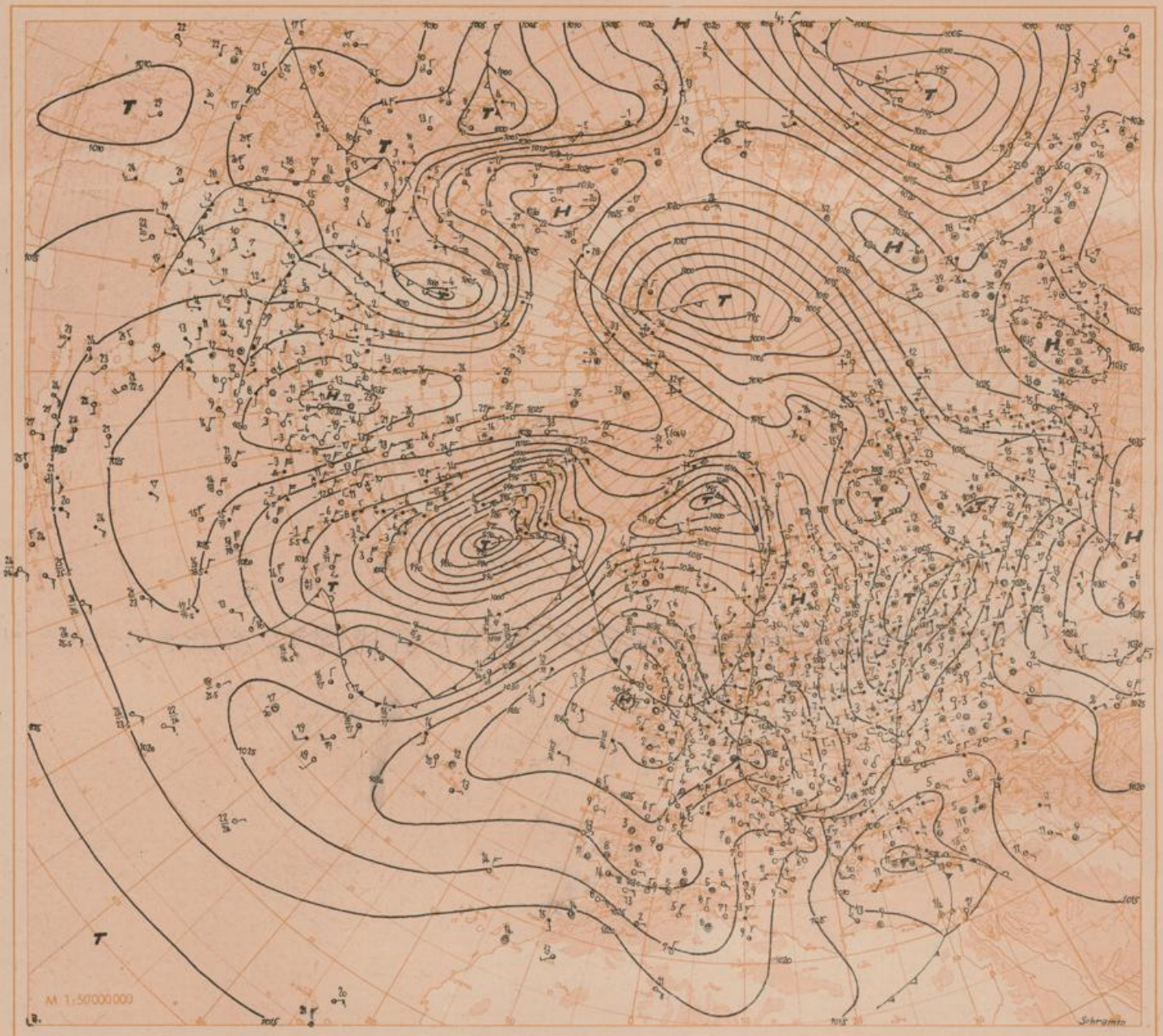


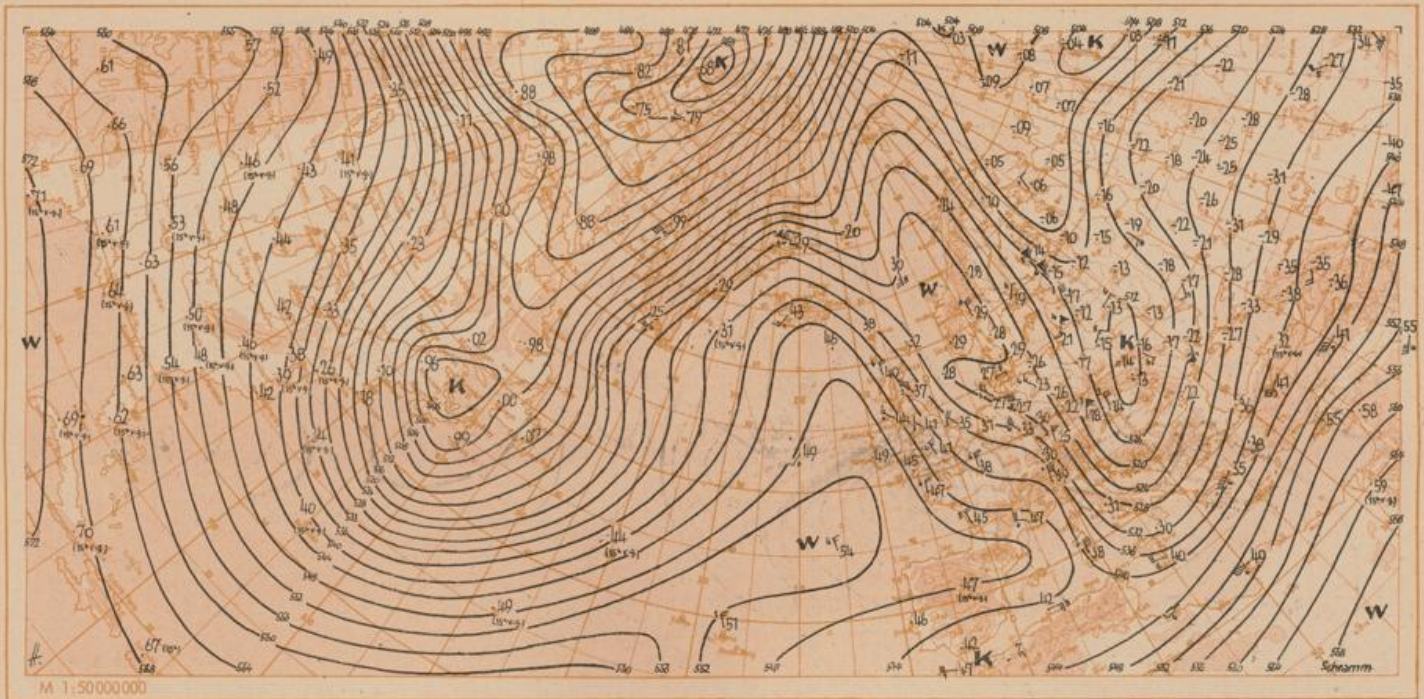
Nummer: 70

Station	Höhe	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
Garsenheim	109	628	09-51	03952	00070				
Ellwangen	439	749	08-52	00954	00074				

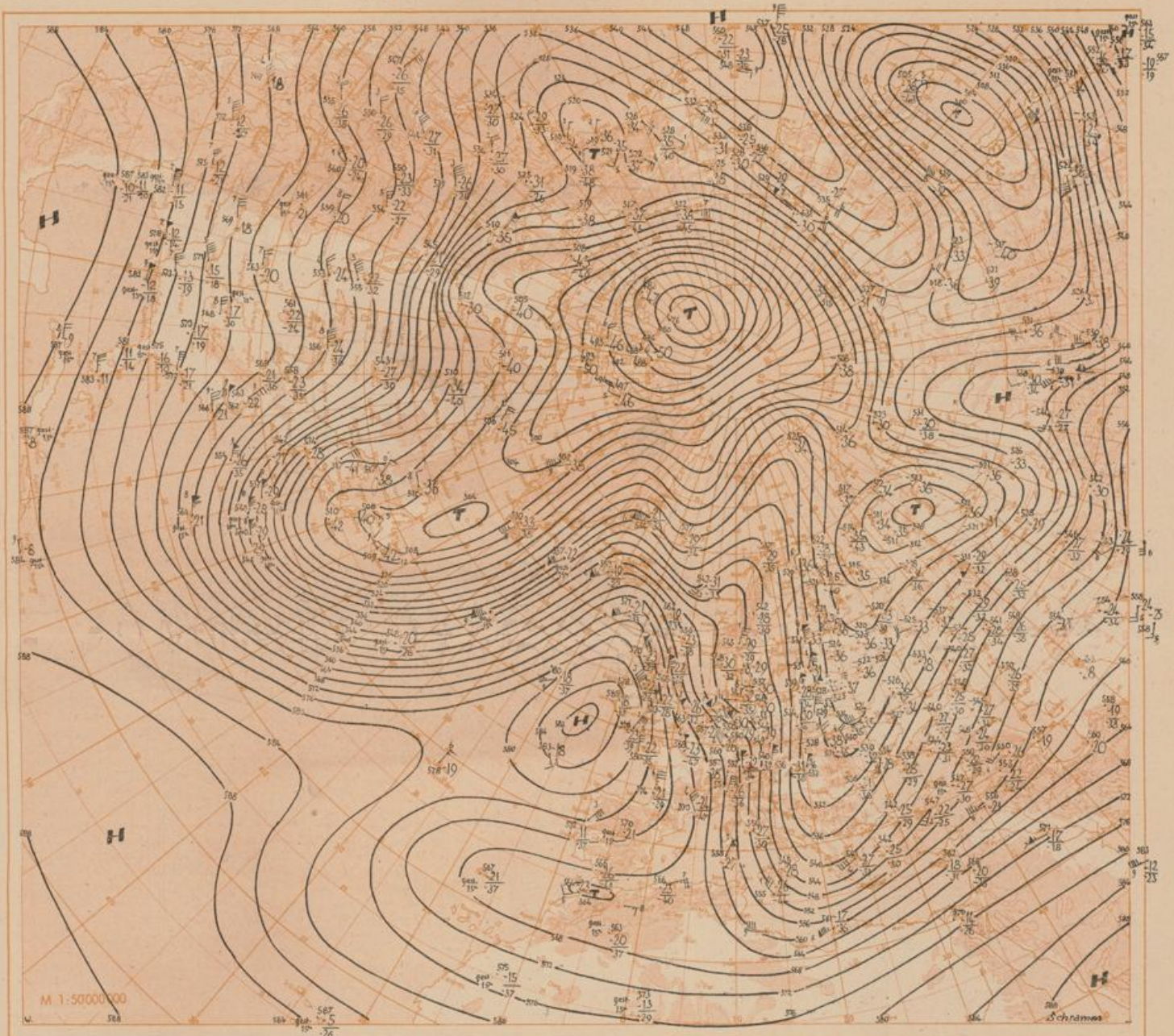


Wetterlage heute 00 Uhr

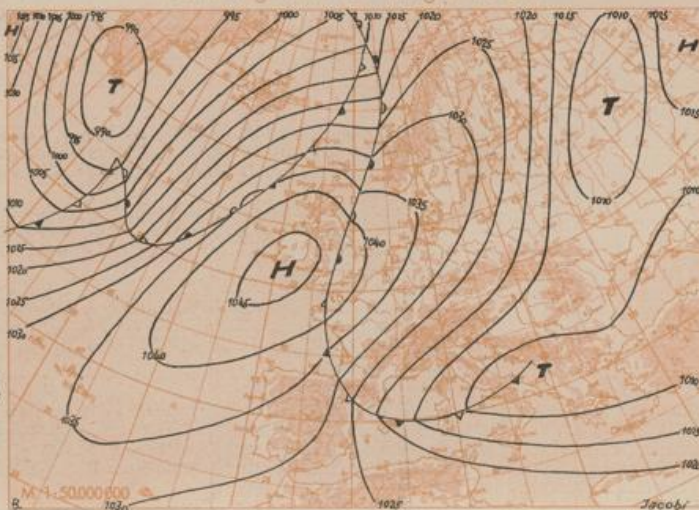
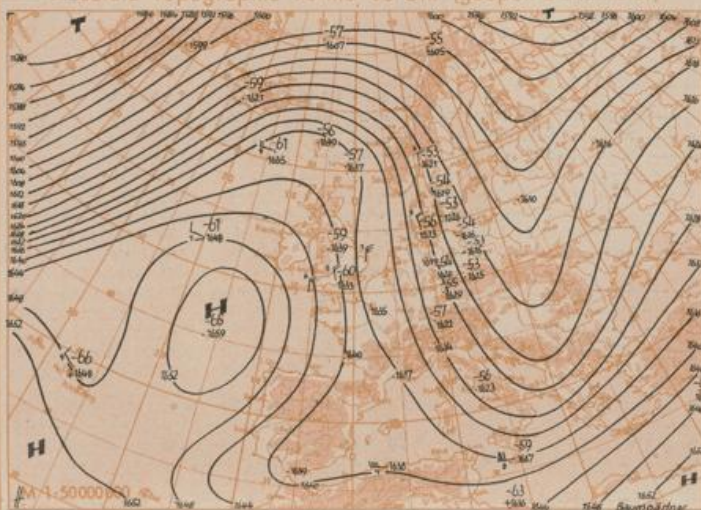




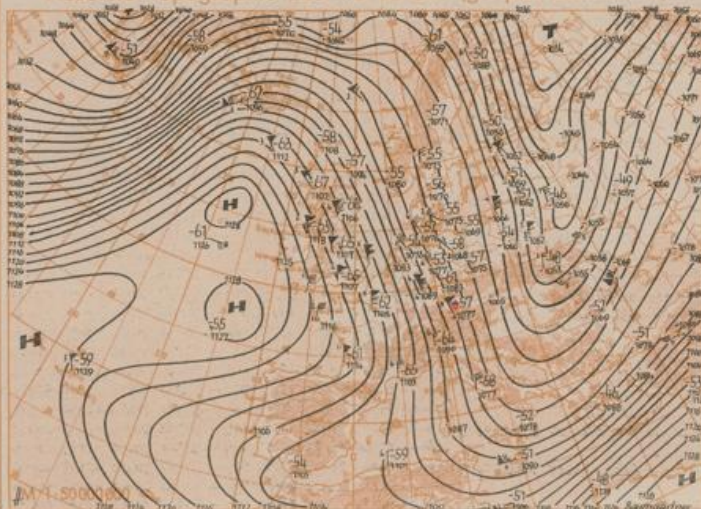
Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)



[illegible]



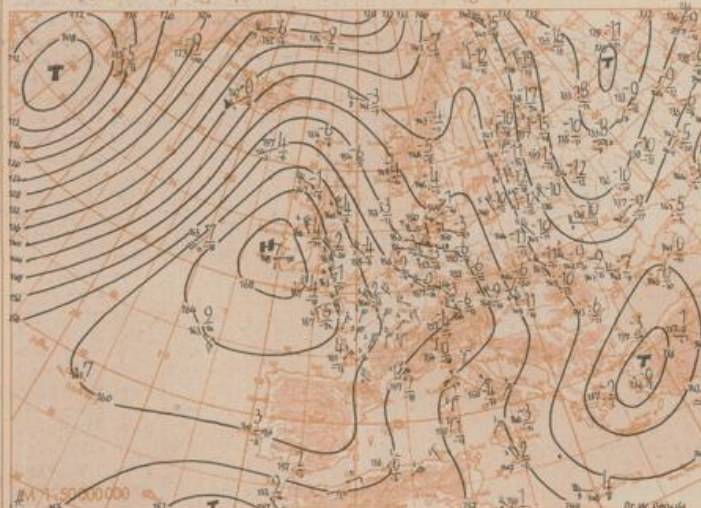
Absolute Topographie 225 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)



24std. Änderung der 225 mb Fläche seit gestern 03 Uhr



Absolute Topographie 850 mb 03 Uhr (geopot. Dekameter)



24std. Änderung der relat. Top. 500/1000 mb seit gestern 03 Uhr



Wetterübersicht Mittwoch, den 11. März 1953

Auf dem Westatlantik verlagerte sich das Sturmtief mit nachlassender Geschwindigkeit weiter nach Nordnordosten. Es hat jetzt den Höhepunkt seiner Entwicklung überschritten. Auf seiner Rückseite hielt der in Gang gekommene Kaltluftvorstoß an, so daß sich der ausgedehnte Höhentrog auf dem Westatlantik weit nach Süden hin ausweitete. Die auf der Vorderseite des Sturmtiefs nach Nordosten strömende Warmluft erreichte den Nord- und Ostatlantik. Sie trug zu einer Kräftigung des westeuropäischen Hochdruckgebietes bei, dessen Kern sich dabei langsam nach Westen in Bewegung setzte. Mit der über dem Nordatlantik herrschenden Südwestströmung zog das über der Dänemarkstraße gelegene Tiefdruckgebiet weiter nach Nordosten. Seine Rückseitenkaltluft drang südlich von Island weiter nach Osten vor. Da gleichzeitig von Südwesten über dem Ostatlantik Warmluft herangeführt wurde, trat nördlich von Schottland auf verhältnismäßig engbegrenztem Raume eine erhebliche Verschärfung der Temperaturgegensätze auf, die die Bildung einer Teilstörung begünstigte. Diese schwenkte dann über dem süd-

lichen Nordmeer nach Südosten ein. Ihr Fallgebiet führte zum Abbau des über Skandinavien gelegenen Hochdruckkeiles. Die von der heute über Südnorwegen liegenden Störung herangeführte Warmluft traf über Deutschland auf die am Vortage von Nordwesten eingeflossene Kaltluft, so daß es hier verbreitet zu Eintrübung und Aufgleitniederschlägen kam.

Jacobi

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Der heute Mitteleuropa überquerenden ostatlantischen Störung folgt wiederum rasch ein Hochkeil nach. Das Hoch bleibt als Steuerungszentrum erhalten. Daher wird das jetzt bei Island angelangte Frontensystem noch vor dem Wochenende auf Mitteleuropa übergreifen.

Schramm